

Niederschrift
über die Sitzung der Lenkungsgruppe
am 07. Februar 2018
im Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:10 Uhr

Anwesend waren:

a) von der Stadtvertretung:

Frau Stadtvertreterin Petra Kowoll
Frau Stadtvertreterin Monika Rübenkamp
Herr Stadtvertreter Karl-Uwe Baecker
Herr Stadtvertreter Rainer Rübenhofer
Herr Stadtvertreter Simon Schulz

b) von Partner mit Herz:

Herr Hubertus Herrmuth

c) von den HVB:

Herr Manfred Wohnrade

d) von der Verwaltung:

Herr Bürgermeister Heiko Müller
Herr Roland Pfündl als Vorsitzender und Protokollführer
Herr Kuno Brandt
Frau Sandra Hamer

Vorsitzender Roland Pfündl begrüßt die anwesenden Mitglieder.

Folgende Tagesordnungspunkte sind laut Einladung vom 02.01.2018 vorgesehen:

TOP 1: Aktueller Sachstandsbericht Städtebauförderung/ISEK
(Berichte über die Abstimmungsgespräche mit dem zuständigen Referat)

TOP 2: Vorstellung der Ergebnisse der o.g. Parkraumerhebung

TOP 3: Vorstellung der Ergebnisse der o.g. Verkehrszählungen am Knotenpunkt
Brückstraße / Am Strande / Kiekut / Steinwarder

TOP 4: Zwischenbericht zum Sachstand der Verkehrsuntersuchungen

TOP 5: Bericht über die Verkehrssicherheitsbegehung

TOP 6: Diskussion der verkehrlichen/touristischen/städtebaulichen Relevanz der „Kreisstraße“ für die Innenstadtentwicklung (insbesondere auch hinsichtlich der Festlegung des Untersuchungs-Gebietes)

TOP 7: Diskussion der angesprochenen Themen im Leserbrief des PmH-Vorstandes in der HP vom 20.11.2017

TOP 8: Diskussion des Ergebnisberichtes des Tourismusverbandes SH Ortsbildqualität

TOP 9: Diskussion der Email von Herrn Wohnrade vom 29.12.2017 an die Lenkungsgruppe

TOP 10: Diskussion des möglichen Untersuchungs-Gebietes für das ISEK und Entwicklung von konkreten Vorschlägen zur Beschlussfassung

TOP 11: Verschiedenes

TOP 12: Organisatorisches (u.a. Termine Lenkungsgruppe)

TOP 1: Aktueller Sachstandsbericht Städtebauförderung/ISEK (Bericht über Abstimmungsgespräche mit dem zuständigen Referat):

Vorsitzender Pfündl berichtet insbesondere über die Ergebnisse der bisherigen Korrespondenz mit Frau Wecken vom zuständigen Städtebaureferat in Kiel. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass der nächste Arbeitsschritt die Diskussion und Beschlussfassung des Untersuchungsgebietes für das IEK (ISEK) ist (vgl. TOP 10).

TOP 2: Vorstellung der Ergebnisse der o.g. Parkraumerhebung:

Vorsitzender Pfündl stellt anhand von Grafiken und Tabellen ausführlich die Ergebnisse der Parkraumerhebungen vor, die am 17. August 2017 auf allen öffentlich zugänglichen Parkplätzen auf dem Steinwarder und am Knotenpunkt Brückstraße / Am Strande / Kiekut / Steinwarder vom Verkehrsplanungsbüro ARGUS (Hamburg) durchgeführt wurden.

Im Ergebnis zeigt sich, dass die Nutzer/innen überwiegend auf die kostenfreien Parkplätze ausweichen. Auf diesen zeigen sich um 12 und um 16 Uhr Vollbelegungen und Überbelegungen.

Der Binnensee-Parkplatz ist bereits um 8 Uhr zur Hälfte belegt ist.

Um auf dem Binnensee-Parkplatz eine höhere Fluktuation zu erreichen, soll geprüft werden, ob die noch nicht abgelösten ca. 40 Stellplätze in einen Bereich gebündelt werden können und dort eine Parkscheiben-Regelung eingeführt werden kann. Herr Brandt wird dieses prüfen.

Auf der Fläche der abgerissenen Häuser im Thulboden werden 27 Pkw-Parkstände entstehen. Die Parkfläche soll mit einem Parkautomat bewirtschaftet werden. Die

Parkstreifen im Thulboden sollen mit einer Parkzeit von einer halben Stunde als Kurzzeitparkplätze ausgewiesen werden.

Des Weiteren soll geprüft werden, ob am Eichholzweg weitere Parkstreifen eingerichtet werden können (zwischen: in Höhe Polizeiwache und Segelschule).

Bezüglich der Thematik Busparkplätze wird bis zur nächsten Sitzung geprüft, inwieweit die Fläche des ehem. KTM-Shops genutzt werden kann bzw. welche weiteren Flächen in Betracht kommen (z.B. die landwirtschaftlich genutzte Fläche am Höhenweg).

TOP 3: Vorstellung der Ergebnisse der o.g. Verkehrszählungen am Knotenpunkt Brückstraße / Am Strande / Kiekut / Steinwarder:

Vorsitzender Pfündl stellt anhand von Grafiken und Tabellen ausführlich die Ergebnisse der 24-Stunden-Verkehrszählungen vor, die am 16. August 2017 am Knotenpunkt Brückstraße / Am Strande / Kiekut / Steinwarder vom Verkehrsplanungsbüro ARGUS (Hamburg) durchgeführt wurden.

Die Ergebnisse der Verkehrszählungen machen deutlich, dass der Knotenpunkt neben den erheblichen Belastungen durch Kraftfahrzeuge einen enorm großen Anteil an Fußgänger- und Radfahrerverkehr aufweist.

Nach eingehender Diskussion der Auswertungen steht fest, dass dem Knotenpunkt, hinsichtlich der Verkehrserschließung für den Innenstadtbereich und den Steinwarder, eine maßgebliche Relevanz zugewiesen werden muss (vergleiche TOP 6).

TOP 4: Zwischenbericht zum Sachstand der Verkehrsuntersuchungen:

Vorsitzender Pfündl berichtet ausführlich über den Sachstand der beauftragten Verkehrsuntersuchungen im Bereich des Knotenpunktes Brückstraße / Am Strande / Kiekut / Steinwarder sowie im Bereich des Steinwarders (vergleiche TOP 6 und 9).

TOP 5: Bericht über die Verkehrssicherheitsbegehung:

Fachbereichsleiter Brandt berichtet über die Verkehrssicherheitsbegehung des Steinwarders am 25.01.2018, an der maßgebliche Vertreter der Straßenverkehrsbehörde des Kreises, der Polizei sowie der stellvertretende Landrat teilgenommen haben. Im Ergebnis haben sich alle Teilnehmer auf einen Verkehrsversuch im Bereich des Steinwarders geeinigt, der zunächst vorsieht, drei Fußgängerüberwege und eine durchgehende Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h einzurichten. Die neue Verkehrsregelung soll ab dem 15.03.2018 greifen und ist zunächst bis Ende 2018 befristet. Begleitend sollen Verkehrszählungen des KFZ- /Fußgänger- und Radverkehrs durchgeführt werden.

TOP 6: Diskussion der verkehrlichen/touristischen/städtebaulichen Relevanz der „Kreisstraße“ für die Innenstadtentwicklung (insbesondere auch hinsichtlich der Festlegung des Untersuchungs-Gebietes):

Unter Berücksichtigung der Diskussionsergebnisse der TOP 2, 3, 4 und 5 konnte der Kreisstraße und dem Knotenpunkt Brückstraße / Am Strande / Kiekut / Steinwarder die unverzichtbare Relevanz hinsichtlich der verkehrlichen und städtebaulichen Bedeutung für die Innenstadtentwicklung zugewiesen werden. Dies, so sind sich alle Anwesenden einig, muss bei der Festlegung des Untersuchungsgebietes räumlich großzügig berücksichtigt werden.

TOP 7: Diskussion der angesprochenen Themen im Leserbrief des PmH-Vorstandes in der HP vom 20.11.2017

Herr Herrmuth (PmH) stellt zunächst fest, dass mit den ausführlichen Berichten und Diskussionen zu den TOP 2, 3, 4 und 5 die im Leserbrief vom November 2017 als „Sofortmaßnahmen“ aufgeführten Punkte 1. bis 6. von der Stadtverwaltung bereits seit Mitte 2017 abgearbeitet wurden bzw. fach- und sachkundig bearbeitet werden. In Bezug auf Punkt 7. des Leserbriefes, der sich mit dem Ergebnisbericht des Tourismusverbandes SH zur Ortsbildqualität beschäftigt, wird auf TOP 8 verwiesen.

Allgemein, so lt. Herrn Herrmuth der Wunsch von PmH, sollten die bestehenden Parkraumbeschilderungen im Stadtgebiet hinsichtlich der technischen und optischen Erkennbarkeit geprüft und ggfs. ergänzt und erneuert werden.

TOP 8: Diskussion des Ergebnisberichtes des Tourismusverbandes SH Ortsbildqualität

Die Anwesenden sind sich grundsätzlich darüber einig, dass der Ergebnisbericht keine tiefgreifend neuen Erkenntnisse hinsichtlich der Ortsbildqualität (Innenstadt) aufzeigt. Zielführender, so die Anwesenden, sei nicht die wiederholte Auseinandersetzung mit dem Ist-Zustand, sondern der in die Zukunft gerichtete Blick auf eine nachhaltig städtebaulich, verkehrlich und wirtschaftlich positive Entwicklung der Innenstadt.

TOP 9: Diskussion der Email von Herrn Wohnrade vom 29.12.2017 an die Lenkungsgruppe

Die konkreten Vorschläge von Herrn Wohnrade zur (kurzfristigen, „provisorischen“) gestalterischen Belegung des Innenstadtbereiches und des Marktplatzes werden eingehend diskutiert. Wenngleich die Anwesenden grundsätzlich auch kurzfristige/„provisorische“ Aufwertungsmaßnahmen im Innenstadtbereich begrüßen würden, sollen dennoch die Ergebnisse des ISEK abgewartet werden.

TOP 10: Diskussion des möglichen Untersuchungs-Gebietes für das ISEK und Entwicklung von konkreten Vorschlägen zur Beschlussfassung

Vorsitzender Pfündl übergibt den Anwesenden eine maßstäbliche Kataster-Karte des Innenstadtbereiches. In der Karte ist farblich der Vorschlag der Verwaltung für die

Abgrenzung des Untersuchungsgebietes (für das ISEK) gekennzeichnet. Der Vorschlag basiert auf den Empfehlungen des Städtebaureferates. Die Anwesenden stimmen grundsätzlich der vorgeschlagenen Abgrenzung des Untersuchungsgebietes zu und ergänzen im westlichen Bereich den Straßen- und Anliegerbereich des Eichholzweges von der Lauritz-Maßmann-Straße bis zur Segelschule (vormals Malicke) sowie das Gelände des Kindergartens im Bereich des Stadtparkes. Der ausgearbeitete Plan soll mit dem Städtebaureferat endabgestimmt und zur Beschlussfassung in die kommende Sitzungsrunde eingebracht werden.

TOP 11: Verschiedenes

- Der Bericht des Tourismusverbandes SH zur Ortsbildqualität soll auf der Internetseite der Stadt Heiligenhafen öffentlich zugänglich gemacht werden
- Bürgermeister Müller kündigt auf Nachfrage an, dass Stadtmanagerin Hamer in der kommenden Sitzung der Lenkungsgruppe über geplante (etablierte und neue) städtische Veranstaltungen berichten wird

TOP 12: Organisatorisches (u.a. Termine Lenkungsgruppe)

Der Termin für die nächste Sitzung der Lenkungsgruppe wird rechtzeitig mit den Mitgliedern abgestimmt.

Heiligenhafen, den 06.03.2018



(Vors. Pfündl)



gesehen: _____

(Bürgermeister)